

Einzigartige Textilbilder

Monika Rohrer-Nutt stellt Schmuck auf Flickwerk aus

SCHAAN – Kunstwerke, Patchwork-Bilder in faszinierender Aussagekraft hat Monika Rohrer-Nutt in feinsten Handarbeit, in beeindruckender Farbenpracht geschaffen. Die Ausstellung dieser Unikate im Domus liess die vielen Vernissage-Gäste bewundernd innehalten.

• Theres Matt

Betitelt mit «Holz-schitta – Wimm-la – Kindsmagda – Afüra – Erdöpf-la – Törkna – Heua» sind in einzigartiger Vielfalt Bilder aus Monika Rohrer's Alltagserlebnissen entstanden. Ideen, Eindrücke hat sie in ihrer besonderen Art kreativ mit Stoffresten, Spitzen, Knöpfen und Perlen zu einem bildhaften Ganzen gefügt. Strahlenwirkung verbreiten ihre Blumenformen, insbesondere ein Rheintaler Spitzeh Strauss. Originell gestaltet präsentiert sich ein Jeans-Bild, bezeichnet mit «Treue», anregend wirkt der «Irrgarten der Jugend». Intuitiv künstlerisch gestaltet reiht sich Bild an Bild, lässt nachdenklich verweilen. Trachten-Mandalas und Trachtenfächer, äusserst fein verarbeitet, nehmen Bezug auf Monikas Broterwerb als Näherin, speziell von Liechtensteiner Trachten.

FOTO MICHAEL ZANGHELLIN



Petra Rohrer, Monika Rohrer-Nutt und Peter Illitsch anlässlich der Eröffnung der Ausstellung «Schmuck auf Flickwerk».

1/2

VOLKSBLATT

SAMSTAG, 5. APRIL 2008

Kreativ, ideenreich und fantasievoll

Petra Rohrer ging in ihrer Vernissagerede auf Leben und Werk ihrer Mama ein, charakterisierte das Bild einer Frau, die mit sichtlichem Spass abends ihrem Hobby frönte, wunderschöne Patchworkquilts erstehen liess. «Der kreative Prozess

vom Gedanken zum Kunstwerk war deutlich seh-, fast spürbar», sagte die Rednerin. Gesammelte Stoffreste fügten sich zu einem Bild, entwickelt aus Intuition, die etwas Neues, individuell Gestaltetes hervorbrachte. Perlen, Ohrringe, Knöpfe, Schmuck geben den Werken ihre Besonderheit.

Es bedurfte längerer Zeit, bis Mama bereit war, einen Teil ihrer Persönlichkeit preiszugeben, den Mut fand, ihre Kunstwerke der Öffentlichkeit zu präsentieren, sagte

Petra, betonend: «Eines werden Sie sicher auf den ersten Blick erkennen: die zeitlose Ästhetik, die diese wundervollen Kunstwerke ausstrahlen. Bei einem zweiten Blick auf die Arbeiten werden Sie erstaunt feststellen, wie sorgfältig die Stoffe verarbeitet wurden, wie fein, fast unsichtbar die Stiche ausgefallen sind. Es scheint fast so, als wären die Perlen auf die Textilien aufgeklebt, trotzdem werden sie feststellen, dass alles angenäht wurde – mit viel Liebe in stunden-

langer Arbeit und mit einer Engsgeduld.»

Peter Illitsch, Leiter Freizeit und Kultur in Schaan, verwies in seiner Grussadresse auf eine am 18. Juni zum zehnjährigen Bestehen von Domus stattfindende Ausstellung der etwa 60 Kunstschaffenden, die ihre Werke hier zeigten. Monika Rohrers einzigartige Textilbilder sind bis zum 4. Mai im Domus zu sehen. Öffnungszeiten: Freitag 14 bis 20 Uhr, Samstag und Sonntag 14 bis 18 Uhr.

2/2 Volksblatt Samstag 5. April 2008